

## Protokoll Nr. 8 über die Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Integration

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 01.12.2022  
**Beginn der Sitzung:** 17:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 18:20 Uhr  
**Sitzungsort:** Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

### Anwesend:

#### **Vorsitzende**

Rosema, Swantje

#### **SPD-Fraktion**

Götze, Horst  
Kruse, Doris  
Rehling, Gertrud

#### **CDU-Fraktion**

Gröttrup, Bernd für Andrea Risius  
Ohling, Albert

#### **Gruppe GRÜNE feat. Urmel**

Göring, André  
Ouedraogo, Abdou

#### **FDP-Fraktion**

von Gliszczynski, Alexander

#### **GfE-Fraktion**

Martens, Michael

#### **Gruppe DIE FRAKTION**

Luitjens, Stefan

#### **Beratende Mitglieder**

Attar, Ziad, Dr.  
Fielers, Stephan  
Fietz, Henning  
Fühner, Maurits  
Holle, Stefanie  
Kröger-Vodde, Erasmus  
Malanowski, Jörn

#### **Verwaltungsvorstand**

Grendel, Volker Stadtrat

#### **von der Verwaltung**

Snakker, Kerstin  
Schabler, Martin  
Dübbelde, Sven  
Hilbers, Sabine  
Imamovic, Edvija

## Protokoll Nr. 8 über die Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Integration

### **Protokollführung**

Bleeker, Sonja

### **Gast**

Haase, Berthold  
Züchner, Christian

### Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Frau Rosema** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

**Beschluss:** Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

**Frau Rosema** teilt mit, die Tagesordnung werde aufgrund der Verpflichtung der sonstigen stimmberechtigten Mitglieder gemäß § 54 (3) NKomVG erweitert.

**Beschluss:** Die geänderte Tagesordnung wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 2.1 Verpflichtung der sonstigen stimmberechtigten Mitglieder gemäß § 54 (3)

**Frau Rosema** nimmt die Verpflichtung der sonstigen stimmberechtigten Mitglieder Christian Züchner und Maurits Fühner gemäß § 54 (3) NKomVG vor.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 6 über die Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Integration am 05.10.2022

**Beschluss:** Das Protokoll Nr. 6 über die Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Integration vom 05.10.2022 wird genehmigt.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

## Protokoll Nr. 8 über die Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Integration

### BESCHLUSSVORLAGEN

TOP 5      Zuschuss zu den Kosten für empfängnisverhütende Mittel an die pro familia Emden  
Vorlage: 18/0599

**Frau Hilbers** erläutert die o. g. Vorlage. Darüber hinaus informiert sie über die Anzahl der Anträge (64 Anträge in 2021 und 60 Anträge in 2022) im Rahmen der „Härtefallregelung zur Übernahme von Kosten für empfängnisverhütende Mittel“. Daran sei zu erkennen, dass der Bedarf nach wie vor vorhanden sei. Sie bittet die Sitzungsteilnehmenden um Zustimmung für den von der Pro familia beantragten Zuschuss in bisheriger Höhe auch für die Folgejahre.

**Herr Ouedraogo** befürwortet den Zuschuss und denkt, dass dieser notwendig sei.

**Herr Göring** signalisiert Zustimmung seitens der Gruppe GRÜNE feat. Urmel. Allerdings erscheine ihm die Anzahl der Anträge gering und er möchte wissen, ob die Antragstellung unkompliziert sei. **Frau Hilbers** bejaht dies und erläutert, seitens der Verwaltung werde der Leistungsbezug geprüft, hier sei die Vorlage des Bescheides ausreichend. Weiter werde geprüft, ob es andere Kostenträger, wie z. B. Krankenkassen, gäbe. Sie stellt heraus, dass mit der Höhe der genannten Antragszahlen die Zuschusssumme ausgeschöpft werde. Zu der Gruppe der empfängnisverhütenden Mittel würden beispielsweise auch die kostenintensiveren Sterilisationen zählen.

**Frau Kruse** teilt mit, die SPD-Fraktion werde der Vorlage ebenfalls zustimmen. Sie erkundigt sich, seit wann es diesen Zuschuss geben würde. **Frau Hilbers** antwortet, ihrer Recherche nach sei der Zuschuss erstmalig im Jahr 2011 beschlossen worden.

**Beschluss:** Die Laufzeit der mit pro familia vereinbarten Rahmenvereinbarungen zur Übernahme von Kosten für empfängnisverhütende Mittel wird bis zum 31.12.2024 verlängert. Mit dem Beschluss wird auch das benötigte Budget in Höhe von 5.000,00€ für 2023 und 2024 zur Verfügung gestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 6      Kindergesundheitsbericht II;  
Maßnahmenplanung und Handlungsempfehlungen  
Vorlage: 18/0510

**Frau Rosema** begrüßt Herrn Schabler und bittet ihn um seine Ausführungen.

**Herr Schabler** erläutert einleitend, das Team Kinder- und Jugendgesundheit im Gesundheitsamt und das Team der Integrierten Sozialplanung hätten in der Ausschusssitzung am 16.06.2021 mit dem Kindergesundheitsbericht (Teil I) die Ergebnisse einer umfassenden Datenanalyse vorgelegt. Zusätzlich sei der Bericht auch in den Fraktionen thematisiert worden. Der Kindergesundheitsbericht (Teil II), der dieser Vorlage als Anlage beigelegt wurde, sei nunmehr die logische Abfolge und beinhalte einen umfassenden Maßnahmenplan sowie Handlungsempfehlungen. Über eine positive Zustimmung seitens der Fraktionen würde er sich freuen.

**Frau Rosema** bedankt sich für die Vorstellung und bittet um Wortmeldungen.

## Protokoll Nr. 8 über die Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Integration

**Frau Kruse** bedankt sich bei allen Akteuren für die geleistete Arbeit. Sie stellt heraus, wie wichtig die Gesundheit sei. Positiv hebt sie den Vorschlag zur Gestaltung des Burgplatzes hervor.

**Beschluss:** Der Rat der Stadt Emden stimmt der ausgearbeiteten Maßnahmenplanung zur Gesundheitsförderung aller in Emden lebenden Kinder im Alter bis einschließlich 10 Jahren zu.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 7      Teilhabeplan Emden  
Vorlage: 18/0609

**Frau Snakker** kündigt einleitend die Vorstellung des Teilhabeplanes Emden an. Die Ergebnisse seien umfassend und würden von den Teilnehmer\*innen der verschiedenen Arbeitsgruppen vorgestellt. Zur besseren Information sei der Teilhabeplan vorab bereits an die Sitzungsteilnehmenden versendet worden.

Sie erklärt die Gliederung und den Ablauf der Präsentation und bittet die Teilnehmenden der Arbeitsgruppen, mit der Vorstellung zu beginnen.

Anhand der Präsentation gibt **Herr Züchner** eine Einführung in das Thema Teilhabebeeinträchtigungen. Anschließend erläutert **Herr Grendel** den Ablauf der Teilhabeplanung.

Im Anschluss daran geben die nachfolgenden Personen einen Überblick über die Ergebnisse der verschiedenen Arbeitsgruppen:

- **Herr Malanowski** (Themenfeld Verkehr und Mobilität/Straßenplanung)
- **Herr Schabler** (Themenfeld Bauen und Wohnen/Wohnumfeld)
- **Herr Dübbelde** (Themenfeld Freizeit, Kultur und Sport)
- **Frau Hilbers und Herr Züchner** (Themenfeld Gesundheit und Pflege)
- **Frau Imamovic** (Themenfeld Arbeit und Beschäftigung)
- **Herr Haase** (Themenfeld Erziehung und Bildung)

**Herr Schabler** geht am Ende auf die Querschnittsthemen ein und gibt einen Ausblick auf die Themen Steuerung, Evaluation und Fortschreibung der Teilhabeplanung. Diese Präsentation ist im Internet unter [www.emden.de](http://www.emden.de) einsehbar.

**Frau Rosema** bedankt sich für die Vorstellung und bittet um Wortmeldungen.

**Herr Göring** bezieht sich auf die Präsentation und die Aussage, dass eine Berichterstattung alle zwei Jahre in diesem Ausschuss erfolgen solle. Dies sei positiv. Obwohl er davon ausgehe, dass entsprechende Vorlagen erstellt würden, befürchte er, dass der Rat Punkte aus dem Teilhabeplan aus dem Blick verlieren könnte. Damit aktuelle Veränderungen gesehen werden könnten, fragt er, ob es möglich sei, auf die erfolgten Umsetzungen explizit hinzuweisen. Diese Information könnte dann auch entsprechend in die Bürgerschaft kommuniziert werden.

**Frau Snakker** sichert zu, den Vorschlag mitzunehmen. Sie erklärt, dass nicht für alle Themen eine Vorlage erstellt werde. Für diese Themen könne eine kurze Information im Ausschuss erfolgen.

**Frau Kruse** schließt sich den Worten von Herrn Göring an. Sie lobt die umfassende Vorarbeit der Akteure. Seitens der SPD-Fraktion signalisiert sie Unterstützung.

## Protokoll Nr. 8 über die Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Integration

**Herr Ouedraogo** spricht den Begriff „Stadt für alle“ an und meint, Emden sei „fit für die Zukunft“. Er schließt sich ebenfalls dem Vorschlag von Herrn Göring an.

**Herr Martens** begrüßt und lobt die umfassende Vorstellung. Es sei ein Paradebeispiel dafür, wie Kommunalpolitik funktioniere.

**Frau Rehling** zeigt in Bezug auf die Vorarbeit für den Teilhabeplan Respekt und bedankt sich dafür. Es sei klar erkennbar, dass auch zukünftig umfassende Aufgaben u. a. auch fachdienstübergreifend zu bewerkstelligen seien.

**Herr Ohling** schließt sich seinen Vorredner\*innen an. Er bezieht sich auf die Ausführung von Herrn Haase zum Thema Kinder mit besonderen Herausforderungen. Er fragt, ob der neu eingerichtete Kindergarten am Stadtwald diese Kinder „auffangen“ könne. **Herr Haase** bejaht dies. Er weist darauf hin, dass es sich um einen Prozess handle und einige Themen bereits verbessert, wenn nicht sogar erledigt worden seien.

**Herr Grendel** stellt heraus, dass im Grunde genommen bei Jahresübergang 2019/2020 die Handlungsbedarfe schon identifiziert worden seien. Die Maßnahmenentwicklung sei jetzt aktueller. Deswegen seien bereits viele Maßnahmen umgesetzt, u. a. die heilpädagogischen Gruppen in den Kindergärten. Auch im Bereich „Rathaus Online“ würden mittlerweile schon 30 bis 40 Online-Vorgänge angeboten. Ziel sei hier, jährlich mindestens 10 – 15 Verrichtungen mehr anzubieten.

**Herr Kröger-Vodde** begrüßt den Teilhabeplan ebenfalls. Seiner Ansicht nach sage die Begrifflichkeit „Teilhabeplan“ zu wenig aus. Er macht den Arbeitsumfang deutlich und bezeichnet den Teilhabeplan als „kybernetischen Prozess“, d. h. eine Daueraufgabe. **Frau Snakker** stimmt Herrn Kröger-Vodde zu. Mit dem Teilhabeplan werde der Beginn eines dauerhaften Veränderungsprozesses angestoßen.

**Beschluss:** Der Rat der Stadt Emden stimmt dem ausgearbeiteten Teilhabeplan Emden zu.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 8 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

### Organisationsuntersuchung FB 500

**Herr Grendel** informiert, dass eine Organisationsuntersuchung im Fachbereich 500 stattfinden solle. Hintergrund sei eine Personalbemessung. Innerhalb des Fachbereiches hätten sich viele Veränderungen in den Prozessen ergeben, u. a. bei den Themenfeldern Eingliederungshilfe und Bundesteilhabegesetz. Gestartet werde am 06.12.2022 mit einer Mitarbeiterinformation. Danach folge eine umfassende Analyse in den Fachdiensten, die von einer Mitarbeiter\*innen-Befragung begleitet werde. Die Organisationsuntersuchung habe einen sehr ausgeprägten partizipativen Ansatz, d. h., dass die Mitarbeiter\*innen mitgenommen würden. Über eine Plattform könnten sich Mitarbeiter\*innen mit Informationen und Ergebnissen versorgen. Innerhalb der Organisationsuntersuchung gebe es einen Validierungsprozess, d. h. die Ergebnisse werden nicht einseitig vom Gutachter manifestiert, sondern es werde noch einmal alles zur Diskussion gestellt. Parallel dazu würden innerhalb der Organisationsuntersuchung die Kernprozesse in Ist- u. Sollprozesse modelliert. Diese werden in einer Prozessdatenbank mittels einer Software (Picture), die auch an die Prozessbibliothek der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltung angeschlossen sei, erfasst und ließen sich somit auch für das Wissensmanagement nutzen. Im Vergleich zu den bisher

## Protokoll Nr. 8 über die Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Integration

durchgeführten Organisationsuntersuchungen sei dieser Prozess insgesamt etwas verändert. Zu gegebener Zeit werde diesem Gremium ein ausführlicher Bericht vorgestellt.

### Antrag der Gruppe GRÜNE feat. Urmel vom 06.09.2022 zum Thema Härtefallfonds

**Frau Snakker** erinnert an den o. g. Antrag, welcher in der Ratssitzung am 29.09.2022 behandelt worden sei. Damals sei dieser Antrag aufgrund fehlender Informationen zurückgestellt worden. Anfang der Woche habe die Verwaltung vom Land einen ersten Verwaltungsentwurf für eine Vereinbarung erhalten und stehe dem grundsätzlich offen gegenüber. Das Land habe die Bereitstellung von Mitteln signalisiert. Um eine Unterstützungsleistung zu gewähren, habe auch die Verwaltung entschieden, dass Mittel in die Haushaltsplanung eingebracht werden sollen. Die Vorgaben des Landes müssten jedoch eingehalten werden. **Herr Grendel** ergänzt, diese Position werde auf der Änderungsliste zum Haushalt für den nächsten VA sowie Rat aufgenommen. Es sei eine Summe i. H. v. 100 Tsd. €, die von Seiten der Stadt als Drittellösung zunächst bereitgestellt werden solle, um überhaupt eine Grundlage für diesen Fond zu haben. **Frau Snakker** fügt hinzu, sofern bis dahin eine Entscheidung vorliege, könne in der Sitzung dieses Ausschusses am 18.01.2023 darüber ein Bericht erfolgen.

### Infektionsüberwachung

**Frau Snakker** informiert, seitens des Gesundheitsamtes werde seit einigen Jahren die Infektionsüberwachung in der ausschließlichen Wirtschaftszone, außerhalb der 12-Meilen-Zone, wahrgenommen. Das Vertragsverhältnis sei im Sommer noch einmal für ein halbes Jahr verlängert worden. Nunmehr laufe dieses zum 31.12.2022 aus. Gestern sei jedoch mitgeteilt worden, dass die Länder Schleswig-Holstein und Niedersachsen eine weitere Vertragsverlängerung von 8 Jahren unterzeichnet hätten.

### Sachstand Flüchtlinge

**Frau Snakker** berichtet, inzwischen seien fast 1.100 Flüchtlinge in Emden aufgenommen worden. Ein Großteil davon seien Menschen aus der Ukraine. Die Barenburgschule und die Nordseehalle würden als Flüchtlingsunterkunft dienen. Aktuell hätte Emden die Aufnahmequote, die noch bis März 2023 gelte, größtenteils erfüllt. Sollte diese Aufnahmequote unverändert bleiben, rechne die Verwaltung damit, dies mit den bestehenden Einrichtungen decken zu können. Die Zuweisungen seien in den letzten Wochen zurückgegangen, so dass auch an den Prozessen gearbeitet werden konnte.

Abschließend stellt sie Frau Schneider als stellvertretende Fachdienstleiterin des Fachdienstes Sozialhilfe vor.

TOP 9      Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.